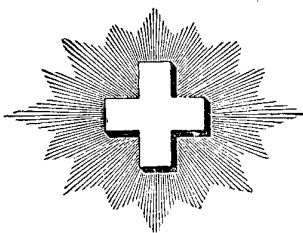


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Nr. 48245

15. Juli 1909, 8 Uhr p.

Klasse 71 d

### HAUPTPATENT

UHRENFABRIK VON J. RAUSCHENBACH'S ERBEN  
VORMALS INTERNATIONAL WATCH Co., Schaffhausen (Schweiz).

#### Rückervorrichtung.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist eine Rückervorrichtung an Uhren, welche derart angeordnet ist, daß die Lage des äußern Endes der Spirale verändert werden kann, zu dem Zweck, den Gang der Uhr ausgleichen zu können, ohne die Länge der Spirale ändern zu müssen.

Auf der beiliegenden Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt, wobei

Fig. 1 einen Schnitt nach der gebrochenen Linie *A—B* der Fig. 2,

Fig. 2 eine Draufsicht und

Fig. 3 eine Ansicht von unten dieser Ausführungsform veranschaulichen.

Auf der untern Seite des Unruheklobens *a* (*coq*) ist konzentrisch mit dem Steinloch (*trou de la pierre de balancier*) *e*<sup>1</sup> ein Zapfen *d* angedreht. Um denselben ist ein Ring *l* gelagert, welcher das Spiralklötzchen (*piton*) *g* trägt; *g* ist mit einem Kopf *g*<sup>1</sup> versehen, mittelst welchem es durch eine Platte *f* am Ring *l* festgehalten ist.

Zum Ausgleich des Ganges der Uhr in den verschiedenen Lagen kann durch Drehung

des Ringes *l* die Lage des äußern, am Klötzchen *g* befestigten Endes der Spirale verändert werden; wenn dies geschehen ist, so wird der Ring *l* durch Festschrauben von Schrauben *h* an einer weitem Drehung verhindert und festgestellt; diese Schrauben sind in im Unruhekloben *a* vorgesehenen Löchern angeordnet und ihre Köpfe *h*<sup>1</sup> greifen über den innern Rand des Ringes *l*.

Auf der obern Seite des Unruheklobens *a* ist der Rükker (*raquette*) *b* in üblicher Weise um das Befestigungsstück *c* (*coqueret*) des Chatons *e* drehbar gelagert, in welchem letzterem der Deckstein (*contre-pivot*) sertiert ist. Der Rükker weist aber mehrere Paar Löcher *b*<sup>1</sup>, *b*<sup>2</sup>, *b*<sup>3</sup> statt nur eines auf, damit die Spiralfstifte (*goupilles*) je nach der Lage des Unruheklötzchens *g* eingesetzt werden können.

#### PATENTANSPRUCH:

Rückervorrichtung an Uhren, welche an der untern Seite des Unruheklobens einen drehbar gelagerten, feststellbaren, das Spiralklötzchen tragenden Ring besitzt, zum Zweck, zum Ausgleich des Ganges der Uhr die Lage

des äußern Endes der Spirale verändern zu können, ohne die Länge derselben ändern zu müssen, dadurch gekennzeichnet, daß dieser Ring um einen Zapfen des Unruhklobens drehbar angeordnet ist.

UNTERANSPRÜCHE:

1. Rückervorrichtung gemäß Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Ring nach Einstellung durch am Unruhkloben angeordnete Schrauben festgestellt werden kann.

2. Rückervorrichtung gemäß Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Räder mehrere Paar Löcher für die Spiralstifte aufweist, zu dem Zweck, dieselben je nach der Lage des Spiralkötzchens einsetzen zu können.

UHRENFABRIK  
VON J. RAUSCHENBACH'S ERBEN  
VORMALS INTERNATIONAL WATCH Co.  
Vertreter: E. IMER-SCHNEIDER, Genf.

Fig.1.

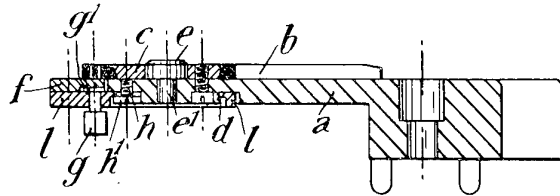


Fig.2.

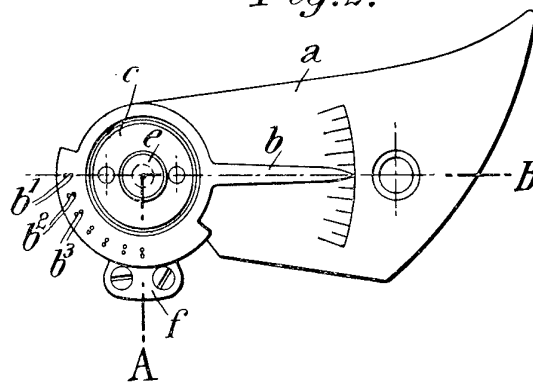


Fig.3.

